

25.11.2022

Kleine Anfrage 831

der Abgeordneten Carolin Kirsch, Lena Teschlade und Jochen Ott SPD

Der 11.11. in Köln – ein Chaos mit Ansage

„Rund um die Zülpicher Straße in Köln kam es zum Sessionsauftakt am 11.11. zu Riesengedräuge. Ordnungskräfte und Zäune wurden überrannt. Das Sicherheitskonzept der Stadt funktionierte offenbar nicht wie geplant.“, beschreibt die Tagesschau die Situation einen Tag nach dem 11.11. in Köln.¹

Besonders in der Kölner Innenstadt, im ‚Kwartier Latäng‘ kam es zum Sessionsauftakt im Bereich der Zülpicher Straße zu Gedräuge, das an Situationen wie bei der Duisburger Loveparade oder der Kölner Silvesternacht 2015/16 erinnert.

Ein Kölner Kommunalpolitiker der Partei BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN beschreibt die Situation um die Zülpicher Straße wie folgt: „Der Einlauf in die Zülpicher Straße ist völlig falsch gewählt, weil da dieses Nadelöhr der Eisenbahnunterführung ist. Wenn da die Sperren gebrochen worden wären, gar nicht auszudenken, was da hätte passieren können und was da sehr wahrscheinlich auch passiert wäre.“²

Frühzeitig musste die unter feiernden jungen Menschen beliebte Zülpicher Straße für die zuströmenden Menschenmassen gesperrt werden. Der Straßenbahnverkehr in der gesamten Kölner Innenstadt kam zum Erliegen. Mit den Menschenmengen einher gingen auch zahlreiche Straftaten verschiedener Schwere. Dem Kölner Stadtanzeiger nach sind der Kölner Polizei 371 Straftaten im Zusammenhang mit dem 11.11. bekannt. Dazu zählen nicht nur Taschendiebstähle und Sachbeschädigungen, sondern auch Vergewaltigungen, Raub und Körperverletzung.³

Eine viel zitierte Aussage der Kölner Oberbürgermeisterin zum Sicherheitskonzept der Stadt Köln lautet wie folgt: „Wir brauchen niemanden, der uns erklärt, wie man Karneval feiert.“⁴

Wir fragen die Landesregierung:

¹ <https://www.tagesschau.de/inland/regional/nordrheinwestfalen/karneval-koeln-gedraenge-101.html>

² Ebenda.

³ <https://www.ksta.de/koeln/karneval-in-koeln/koeln-polizei-korrigiert-kriminalitaetszahlen-vom-11-11-2022>

⁴ <https://www.tagesschau.de/inland/regional/nordrheinwestfalen/karneval-koeln-gedraenge-101.html>

Datum des Originals: 25.11.2022/Ausgegeben: 28.11.2022

1. Wer entwickelte das Sicherheitskonzept für den Sessionsauftakt am 11.11.2022 in Köln? (Bitte alle beteiligten Kräfte auflisten und darstellen, wie diese ihre Zusammenarbeit organisierten, koordinierten und abstimmten.)
2. Welchen Einfluss nahm die Landesregierung auf die Einsatzplanung des 11.11.2022 in Köln? (Bitte schildern, wie die Landesregierung unterstützend wirkte und ob bzw. welche Anweisungen es gab bzw. geplant waren.)
3. Werden die Sicherheitskräfte bei künftigen Veranstaltungen rund um den Kölner Karneval wie zum Sessionsauftakt, an Weiberfastnacht oder am Rosenmontag verstärkt? (Bitte angeben, wie viele Einsatzkräfte der Polizei, Ordnungskräfte der Stadtverwaltung, private Sicherheitskräfte und Rettungskräfte im Einsatz sein werden und ob es ggf. Urlaubssperren, etc. geben wird.)
4. Wie wird bei zukünftigen Veranstaltungen des Kölner Straßenkarnevals sichergestellt, dass die öffentliche Ordnung in der Kölner Innenstadt (wie beispielsweise der Bahnverkehr) nicht zum Erliegen kommt? (Bitte aufschlüsseln nach Konzepten für Weiberfastnacht, Rosenmontag und den 11.11.2023)
5. Ist die Stadt Köln nach Einschätzung der Landesregierung beim Straßenkarneval am 11.11.2022 mit Blick auf die Aufrechterhaltung der öffentlichen Ordnung ihrer Verantwortung vollumfänglich nachgekommen? (Bitte um Nennung und Bewertung der einzelnen Verantwortungsbereiche.)

Carolin Kirsch
Lena Teschlade
Jochen Ott